

Newsletter 10/ 2016

Liebe Leserinnen und Leser,

in unserem neuen Newsletter möchten wir unsere „Vorstellungsrunde“ weiter fortführen und Ihnen diesen Monat Herrn Manfred Stubbe etwas genauer vorstellen.

Manfred Stubbe, Jahrgang 1940, hat sich, wie man so schön sagt, von der Pike an hochgearbeitet. Lange Zeit war er als Diplom-Verwaltungswirt und Amtsrat bei der Kirchenverwaltung im Norden Oberhausens tätig und durch seine aktive Mitarbeit wurde ein einheitliches Verwaltungskonzept für die Kirchengemeinden von Schmachtendorf, Königshardt und Osterfeld entwickelt. Gleichzeitig engagierte er sich tatkräftig für die Förderung Jugendlicher, indem er sie ausbildete und sich für die berufliche Gleichstellung behinderter Menschen einsetzte.

Sein zweites Standbein war in all den Jahren die Musik. Nebenberuflich gab er in privaten Haushalten Klavierstunden und spielte jahrelang in der Kirche in Königshardt Sonntags die Orgel, zusätzlich zur Leitung des Kirchenchores.

Durch seine Tätigkeit bei der Kirchengemeinde lernte er Anfang der 80er Jahre den Bestatter Johannes Voss kennen. Als dieser einen Nachfolger für die Inhaberschaft seines Beerdigungsinstitutes suchte, sprach er Manfred Stubbe an, ob er sich zutrauen würde, ein ganz neues Aufgabengebiet zu übernehmen. Er willigte nach Absprache mit seiner Familie ein. Gemeinsam mit seiner Frau Heidelore nahm er die Herausforderung an.



Die beiden arbeiteten sich intensiv ein und Manfred Stubbe absolvierte im Jahr 1992 erfolgreich die Bestatterfachprüfung. In den folgenden Jahren wurde vieles gebaut, renoviert und modernisiert sowohl im Firmen- als auch im privaten Bereich. Es erfolgte die komplette Umstellung auf ein für Bestatter günstiges Computerprogramm, einschließlich der Möglichkeit, eigenen Trauerdruck zu entwerfen und zu drucken; ein Trauer-Café wurde eingerichtet; die Betreuung der Angehörigen und der Service wurden immer weiter verbessert. Die Erfahrungen als Verwaltungsfachwirt und Leiter in der kirchlichen Verwaltung kamen ihm in jeder Beziehung zugute. Nachdem er das Rentenalter erreicht hatte, gründete er das „Beerdigungsinstitut Manfred Stubbe“ mit Sitz in Schmachtdorf, Schmachtdorfer Straße 94 (im Blumencenter Wilp).

Der Musik blieb er bis zum heutigen Tage treu.

Er spielt seit einigen Jahren Tuba im Posaunenchor Königshardt-Schmachtdorf.

Nach wie vor ist er Mitglied der Schmachtdorfer Interessengemeinschaft (IGS), langjähriges Mitglied im Männerwerk Königshardt und dem EAB Holten sowie Mitglied und Kassenprüfer im Förderkreis der Evangelischen Auferstehungskirchengemeinde Oberhausen-Osterfeld.



Er hält weiterhin erfolgreich Vorträge und Referate über das Bestattungs- und Friedhofswesen und ist auch weiterhin für Trauernde da, wenn sie ihn brauchen.

www.bestattungen-stubbe.de

Bestattungsriten in der Vergangenheit,
Gegenwart und Zukunft.

Warum Opa nicht auf dem Kamin oder
Oma im Garten bestatten?



Vom Sarkophag bis zur Fußballurne
Die Entwicklung der Bestattungskultur
Einladung zum Vortrag

Dozent: Olaf Ortmann, Beerdigungsinstitut Voss, Oberhausen

- Der Wandel der Zeit – Bestattungsriten: damals, heute, morgen
- Wie hat sich unsere heutige Bestattungskultur aus der Vergangenheit entwickelt und wie wird sie sich in der Zukunft verändern?
- Welche gesetzlichen Vorgaben gilt es zu wahren?

WO? Haus  Seniorenzentrum im Park
Seniorenzentrum im Park
Dieckerstraße 65
46047 Oberhausen

WANN? Donnerstag
3.11.2016
um 16:00 Uhr

Beerdigungsinstitut 
**MANFRED
STUBBE**

Drostenkampstraße 13
Schmachtendorfer Straße 94 (im Blumencenter Wilp)
Bahnhofstraße 58

Ihr Bestatter für Oberhausen und Mülheim ☎ **0208-680257**

Beerdigungsinstitut

MANFRED
STUBBE



Ihre Bestatter für ganz Oberhausen !

Tel. 0208 - 680257

<https://www.facebook.com/BestattungenStubbe>

Abmeldung bitte [hier](#) klicken.

Newsletter Redaktion & Design:
Pierra Scheer & Ellen Seefried - Öffentlichkeitsarbeit

„Einen Newsletter vom Bestatter?“

Beerdigungsinstitut

MANFRED
STUBBE



Sehr geehrte Damen und Herren,

Um es vorwegzunehmen: Wir verschicken keine Werbung per EMail. Diese wäre sicherlich unangebracht und pietätlos. Aber als Bestatter und Mitarbeiter im Bestattungsunternehmen haben wir tagtäglich mit dem Tod und damit mit dem Leben zu tun.

Wir erleben traurige und hoffnungsvolle Umstände genau so wie Überraschendes und Nachdenkliches, manchmal auch Kurioses, immer aber Emotionales.

Wenn wir im Team zusammen frühstücken, gibt es sehr viel zu erzählen aus diesem so im Abseits der öffentlichem Wahrnehmung stehendem Beruf. Jeder Mitarbeiter macht sich seine eigenen Gedanken zu den Alltagssituationen, mit denen er in einem Bestattungsunternehmen konfrontiert wird.

Seine eigenen Gedanken zum Sterben, Tod und Leben.

So entstand die Idee, jedem Mitarbeiter in unserem Unternehmen die Möglichkeit zu geben diese Gedanken mit Angehörigen, Freunden und weiteren mit uns verbundenen Menschen in einem Newsletter zu teilen.

Die Auswahl der Themen und des Inhaltes erfolgen komplett eigenständig.

Wir beabsichtigen, diesen Newsletter nur an interessierte Personen zu versenden.

Sollten Sie also unsere Mail nicht erhalten wollen, teilen Sie uns dies bitte unverzüglich mit.

Wir werden Sie dann aus dem Verteiler löschen.

Auf der anderen Seite können Sie unseren Newsletter auch gerne weiter empfehlen, dafür haben wir auf unserer Webseite ein Anmeldetool eingerichtet. Ebenso besteht die Möglichkeit bisherige Newsletter in unserem Archiv einzusehen.



Herzlichst ihr *Manfred Stubbe*